

Ein Traum in Edelstahl für die neue Sommer-Saison

NÜRNBERG Das Stadionbad in neuem Glanz: Sprungturm, Duschen, Boden – alles ist neu. Der Clou: Die Schwimmbecken sind komplett mit Edelstahl verkleidet. Zur Eröffnung der Badesaison vollführten die Mitglieder des Bayern 07 trotz kühler Temperaturen kunstvolle Sprünge. Über den Winter war das Bad in der Nürnberger Hans-Kalb-Straße 44 für knapp 7,8 Millionen Mark renoviert worden.

Zeitplan und Finanzrahmen wurden eingehalten. Aus Denkmalschutzgründen durfte nicht viel geändert werden, also wurden die Edelstahlbecken wie gigantische Badewannen in die alten Becken gehängt, die Ränder um 40 Zentimeter erhöht. Baureferent Professor Walter Anderle erklärt diesen Trick: „Dadurch wird das Wasser tiefer“ – ohne aufwendige Baggerarbeiten. Zudem kommt nun kaum noch Schmutz in die Becken, das entlastet die nagelneue Filteranlage und garantiert ein ungekanntes Maß an Sauberkeit. Auch werden die laufenden Kosten deutlich gesenkt:

allein der hohe Wasserverbrauch der alten, undichten Becken war finanziell und ökologisch ein Unding, wie Bürgermeisterin Helene Jungkuntz betont. Das letzte Becken, versichert sie gestern, werde im zweiten Bauabschnitt saniert.

Noch ist es kalt, doch die Franken baden schon munter: Bäderamtsleiter Gerhard Sander spricht von einem „guten Start“ in die Freibadsaison. Dem zehnjährigen Oliver vom Bayern 07 ist es dann doch noch zu kalt. Als er klappernd aus dem Wasser steigt, zischt er nur: „Nie wieder!“

Christian Rabhansi



Kein Häftling auf der Flucht, sondern der erste Köpfer vom neuen Sprungturm im Stadionbad.



Ein eisiges Vergnügen: Noch mag der zehnjährige Oliver das kühle Naß nicht recht genießen – und freut sich auf den warmen Sommer.